



Auf der Wiese hinter der Skateanlage soll der Pumptrack gebaut werden und die Freizeitanlage an den Godelheimer Teichen noch attraktiver machen.

FOTO: NICOLE NIEMANN

Kunstrasen und Pumptrack

Rat Höxter beschließt Förderanträge für Bielenberg-Halle. Albaxen und Brenkhausen sollen neue Sportplätze, die Godelheimer Freizeitanlage eine Fahrradstrecke bekommen.

Nicole Niemann

■ **Höxter.** Die Stadt Höxter will weiter in die Sportstätten und Freizeitangebote in der Stadt investieren und hofft dabei auch auf Förderungen vom Land. Die Anträge dafür wurden mehrheitlich vom Rat der Stadt beschlossen. Es geht konkret um Kunstrasenplätze in Albaxen und Brenkhausen, die Sanierung der Bielenberg-Sporthalle sowie die Errichtung eines Pumptracks an der Freizeitanlage in Godelheim.

Das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes NRW hat im Juli einen Programmaufruf zum „Investitionspakt Sportstättenförderung“ gestartet. Mit diesem Städtebauförderprogramm werden Mittel in Höhe von 600 Millionen Euro bereitgestellt, um kommunale Einrichtungen im Bereich Sport, Jugend und Kultur zu fördern.

Ursprünglich waren die Projekte bereits in den Haushaltsplänen für 2020 und 2021 vorgesehen. Aufgrund der Fördermöglichkeit wurde beschlossen, die Maßnahmen zu verschieben, um zu prüfen, ob eine Förderung durch das neue Förderprogramm möglich sei.

Für die Bielenberg-Halle wurde bereits ein Investitionsbedarf in Höhe von 2,7 Mil-

lionen Euro beschlossen. Die Umsetzung soll nun in den Jahren 2020 und 2021 erfolgen. „Die Sanierung der Sporthalle am Bielenberg würde das innerstädtische Quartier im regional bedeutsamen Schulzentrum mit den drei Schulformen erheblich aufwerten“, heißt es von der Verwaltung. Durch die Sanierung entstehe ein moderner Sportkomplex, der auch außerhalb der Schulen von einer Vielzahl an Vereinen genutzt werde, heißt es weiter.

Kosten für Kunstrasen steigen auf 1,4 Millionen Euro

Ebenso wurde der Neubau eines Kunstrasenplatzes in Albaxen beschlossen. Im Haushaltsplan 2020 wurde ein Ansatz in Höhe von 750.000 Euro eingestellt. Doch nach den inzwischen durchgeführten Bodenuntersuchungen und anderen Vorbereitungsmaßnahmen sind die Kosten für einen Kunstrasenplatz deutlich gestiegen. Die aktuelle Kostenschätzung beläuft sich auf 1,4 Millionen Euro. Auch hierfür will die Stadt einen Förderantrag stellen. Der Kunstrasenplatz sei in Albaxen „unverzichtbar“ heißt es, da die vorhandenen Rasenplätze witterungsbedingt ab Spätherbst nicht mehr bespielbar seien und der Fußballsport bis zu fünf Monate zum Erliegen kommen würde, da auch die Hallenflächen nur begrenzt zur Verfügung stehen.

In 2021 soll dann ein Kunstrasenplatz für Brenkhausen folgen. Auch hier wird mit deutlich höheren als den geplanten 750.000 Euro gerechnet. Der Förderantrag dazu soll für das kommende Jahr gestellt werden. „Die Realisierung des Kunstrasenplatzes ist gut und wichtig, aber wir sollten erst den ersten Kunstrasenplatz fertig haben mit all seinen Kosten, wenn die weiter so explodieren, sieht es für den zweiten düster aus“, sagte Stefan Berens (CDU) während der Sitzung, und auch Günter Wittmann (SPD) macht wenig Hoffnung auf eine hohe Förderung. „Wir haben schon eine Verzögerung bei den Projekten eins und zwei in Kauf genommen, jetzt warten wir wieder, ohne zu wissen, wie viel Geld es gibt. Für alle drei wird es ohnehin kein Geld geben“, meinte er. „Es ist ein Konzept, das umgesetzt werden sollte. Wir sollten nicht anfangen, über den zweiten Platz zu diskutieren“, machte Martin Hillebrand (FDP) deutlich.

Einig waren sich die Ratsmitglieder bei dem anschlie-

ßenden Förderantrag für einen Pumptrack an der Freizeitanlage Höxter-Godelheim. Auf einer Gesamtfläche von etwa 1.300 Quadratmeter im Bereich des Kleinspielfeldes an der Freizeitanlage soll eine etwa 200 Meter lange Strecke entstehen. Ein Pumptrack ist eine künstliche Fahrradstrecke aus Wellen, Kurven und anderen Elementen. Die Oberfläche besteht aus Beton oder Asphalt. Das besondere am Pumptrack: Das Fahrrad wird nicht durch das Treten der Pedale beschleunigt, sondern durch Bewegungen und Hochdrücken des gesamten Körpers.

Damit ist die Strecke sowohl für Kinder und Jugendliche, als auch für Erwachsene geeignet. Auf spielerische Art und Weise werden so Bewegung, Fitness und Koordination gefördert. Das Gelände der Freizeitanlage sei für eine Freizeitbetätigung mit dem Fahrrad besonders geeignet, auch weil es am Radweg liegt und daher für Kinder und Jugendliche leicht erreichbar ist, heißt es vonseiten der Stadtverwaltung. Ein Angebot eines Streckenbauers sowie die hochwasseraufsichtliche Zustimmung der Bezirksregierung Detmold liegen bereits vor, ebenso wie ein positiver Bauvorbescheid. Die Kosten belaufen sich auf 130.000 Euro.